

Peter Dorscht

Von: Peter Dorscht
Gesendet: Mittwoch, 18. Juli 2018 13:16
An:
Cc:
Betreff: AW: Ihre Äußerungen über die Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Ebermannstadt
Anlagen: 2018-07-18 Pressemitteilung.pdf

Sehr geehrter Herr Pirkelmann,

das Bürgerforum Ebermannstadt e.V. hat mich gebeten auf den nachstehenden E-Mail Verkehr zu antworten.

Es ist sicher richtig, daß Einigkeit für eine gute Stadtentwicklung förderlich ist. Allerdings darf dieser Grundsatz die Erforderlichkeit der politischen Debatte und der Auseinandersetzung mit den betroffenen und sich einbringenden Bürgern nicht in Frage stellen.

Wertschätzung darf nicht eingefordert werden, sondern muss verdient werden. Dies gilt allenthalben, nicht nur in der Politik. Wie auch der Grundsatz, daß man immer auch die andere Seite hören möge, ehe man unreflektiert oder uninformiert einseitig für wen oder was auch immer Partei ergreift.

Gerade im Falle der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Ebermannstadt ist es wichtig, den historischen Ablauf seit 1992 zu kennen. Wenn man sich die Mühe macht, sich diesen - zugegeben - komplexen Sachverhalt zu erarbeiten, wird man feststellen, daß die Empörung der Bürger Ebermannstadts, für die das Bürgerforum steht, nicht aus der Luft gegriffen ist, sondern auf der Tatsache beruht, daß man seinerzeit die bestehende Satzung gegen eine gleichzeitige Erhöhung der Grundsteuer außer Kraft gesetzt hat.

Durch den Erlass der neuen Straßenausbaubeitragssatzung im Jahre 2015 kommt es faktisch zu einer finanziellen Doppelbelastung der betroffenen Bürger. Angesichts dieses Umstands den Bürgern vorzuwerfen, sie störten die erforderliche Einigkeit ist mehr als zynisch und sicherlich nicht geeignet die allgemein zunehmende Politik(er)verdrossenheit zu verringern. All dies hat mit der von Ihnen offensichtlich so negativ gesehene Parteipolitik nichts zu tun, sondern beruht allein auf der konkreten Art und Weise der Sachpolitik der in Ebermannstadt verantwortlichen Mandatsträger.

Bitte bedenken Sie in diesem Zusammenhang auch, daß sich in unserer Demokratie jeder den Argumenten der am politischen Diskurs Beteiligten stellen muss. Dies gilt gerade auch für diejenigen, die sich freiwillig um politische Ämter beworben haben und im Falle ihrer Wahl diese ausüben. Ihren Versuch über den Bayerischen Städtetag die mediale Lufthoheit zu bekommen, möchte ich daher nicht kommentieren.

Im Hinblick auf die sachlichen Inhalte der Situation in Ebermannstadt verweise ich auf die anliegende Pressemitteilung des Bürgerforums Ebermannstadt e.V. vom heutigen Tage.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt
Peter Dorscht

Pfarrer-Fröhlich-Straße 28
D-91320 Ebermannstadt